

MEDIASPREE ENTERN! SA. 5. JUNI

**13.30 Uhr Demonstrationen // Kottbusser
Tor // Boxhagener Platz // Danach Aktionen**

Pirat_innenradio 95,2 UKW // mediaspreentern.blogspot.de



**Info-Veranstaltung // Di. 1.6. // 19.30 Uhr // SO 36 // Oranienstrasse 190
Berlin-Kreuzberg**

MEDIASPREE ENTERN! WO IST WAS?

01 ehemaliges Dämmisol-Gelände

02 Gelände der ehemaligen Eisfabrik

03 Brache Cuvry/Ecke Schlesische Straße

04 Baustelle Nippon-Hotel

Zu 1 bis 4 findet ihr detaillierte Beschreibungen auf der Rückseite.

05 Fast 20 Millionen Euro Subventionen durch die öffentliche Hand haben **Universal/Vivendi**, die Profiteure der Trinkwasser-Privatisierung in Berlin, bei der Ansiedlung am Spreeufer erhalten.

06 Auch **MTV** erhielt als eines der ersten „MediaSpree“-Projekte öffentliche Subventionen in (ungenannter) Millionenhöhe.

07 Die noch unbebaute **Hochtief-Fläche** ist nur eines der vielen Grundstücke von Hochtief am Spreeufer, geplant sind hier Bürobauten

08 In den **Labels 1 & 2** befinden sich sogenannte „Showrooms“, Millionenumsätze werden hier mit dem Großhandel teurer Mode gemacht, „Label“-Chef **Sihler** lehnt als überzeugter „MediaSpree“-Anhänger jede Form von Bürger_innen-Beteiligung am Spreeufer ab.

09 Die letzten Flächen am Osthafen im Besitz der **öffentlichen Hand** werden durch die **Behala** gerade privatisiert, geplant sind u.a. „Labels“ 3 & 4

10 Die Eisen-Brücke wird bald zur **Autobahnbrücke**, wenn es nach den **A100**-Plänen des rot-roten Senates geht

11 Auf dem Grundstück der **Adler GmbH** sollen neue **Luxuslofts**, sogenannte „CarLofts“, und ein **Hotel**, 20 Stockwerke hoch, errichtet werden. Baubeginn soll schon 2011 sein.

12 Die alte **Kaianlage** wurde mit fast 5 Millionen Euro öffentlicher Gelder luxussaniert, in die

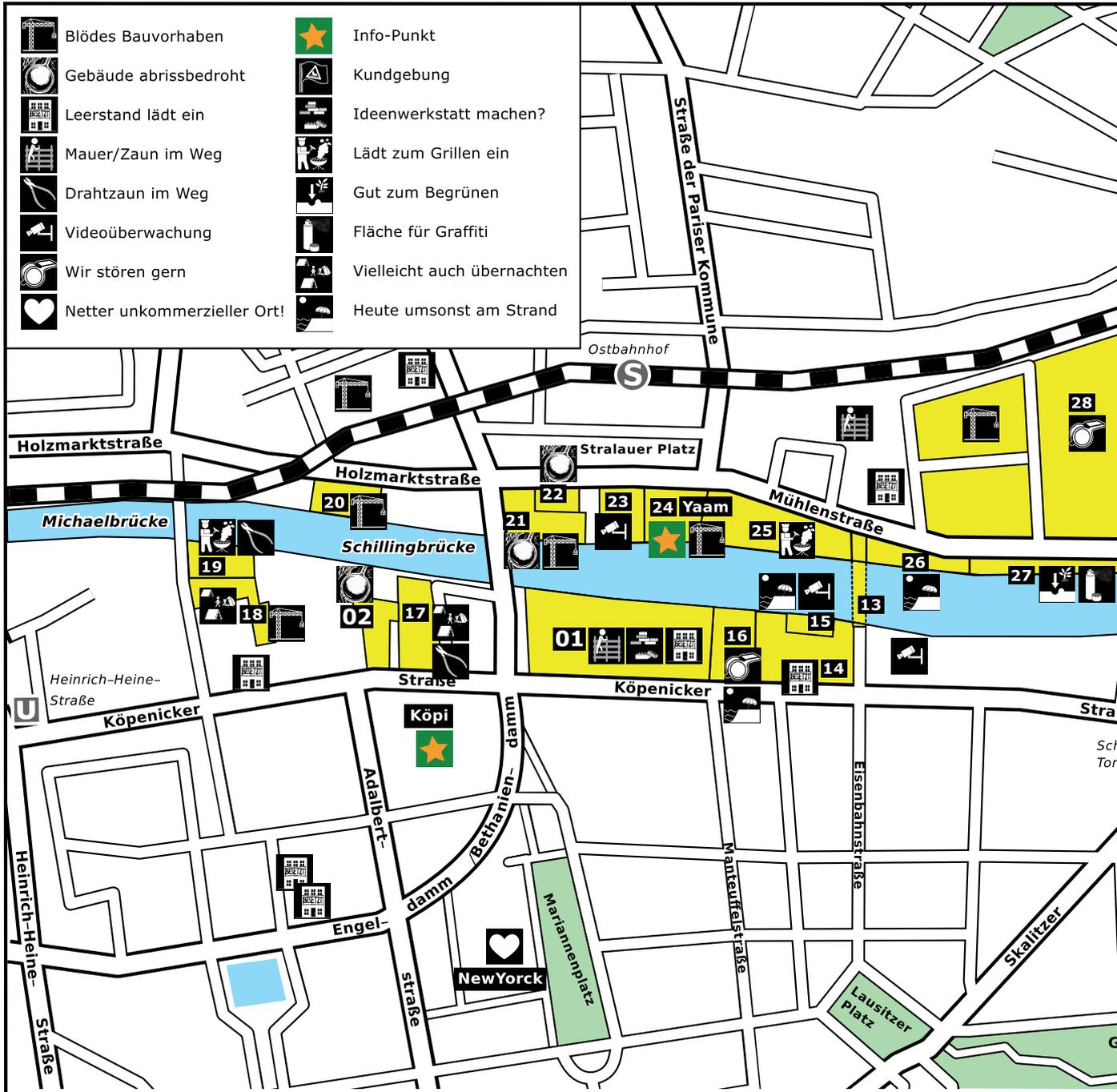
nutzbaren Flächen direkt am Wasser sollen nach dem Willen des Bezirksamtes **kommerzielle Gastronomie** und ein „**MediaSpree-Showroom**“ einziehen.

13 Nach heftigen Protesten der Anwohner_innen ist das grün-rot-rote Bezirksamt vorläufig von den Plänen abgerückt, hier eine neue **Autobrücke über die Spree** zu bauen.

14 In der **Alten Heeresbäckerei** (Eigentümer: **Polaris GmbH**) warten noch etwa 3.000 m² leerstehende Fläche auf eine sinnvolle Nutzung.

15 Im Schutz diverser Überwachungskameras gibt's bei **Spindler & Klatt** Champagner für 490 Euro pro Flasche.

16 In der ehemaligen **Velvet-Fabrik** gibt's im **Exil Wohnmagazin** Luxus-Möbel, und gleich nebenan teure Weine, teures Essen, teure Zigarren und teure Getränke in der „Beach-Bar“.



17 Dieses **Hochtief-/Kilian-Grundstück** soll komplett als sogenannte „**Spreeports 2**“ bebaut und kommerziell genutzt werden.

18 Wo der **Wagenplatz Schwarzer Kanal** nach seiner ersten Vertreibung von 2002 bis Anfang 2010 Zuflucht fand, soll demnächst das **Materiallager** für den **Neubau der Hochtief-Zentrale** entstehen.

19 Vor einigen Monaten für 11 Millionen Euro auf dem Markt, soll dieses **Grundstück** direkt am Spreeufer demnächst zwangsversteigert werden.

20 Auch die **Bar 25** soll, so der Eigentümer **BSR**, im Herbst die genutzte Fläche am Spreeufer verlassen, um Platz für Büro- oder andere Kommerzbauten zu schaffen.

21 Das Grundstück der „**Maria am Ostbahnhof**“ wird gerade durch den Liegenschaftsfond verkauft, die Maria soll abgerissen werden, gebaut

werden soll statt dessen ein teures Hotel.

22 Auch das ehemalige **Gasag-Gebäude** soll abgerissen werden, um einem weiteren Hotel-Neubau zu weichen.

23 Das sogenannte „**Energie-Forum**“ der **Hanseatica GmbH** wird von ungezählten Kameras überwacht, die auch große Teile des noch öffentlichen Raumes gleich mit abfilmen.

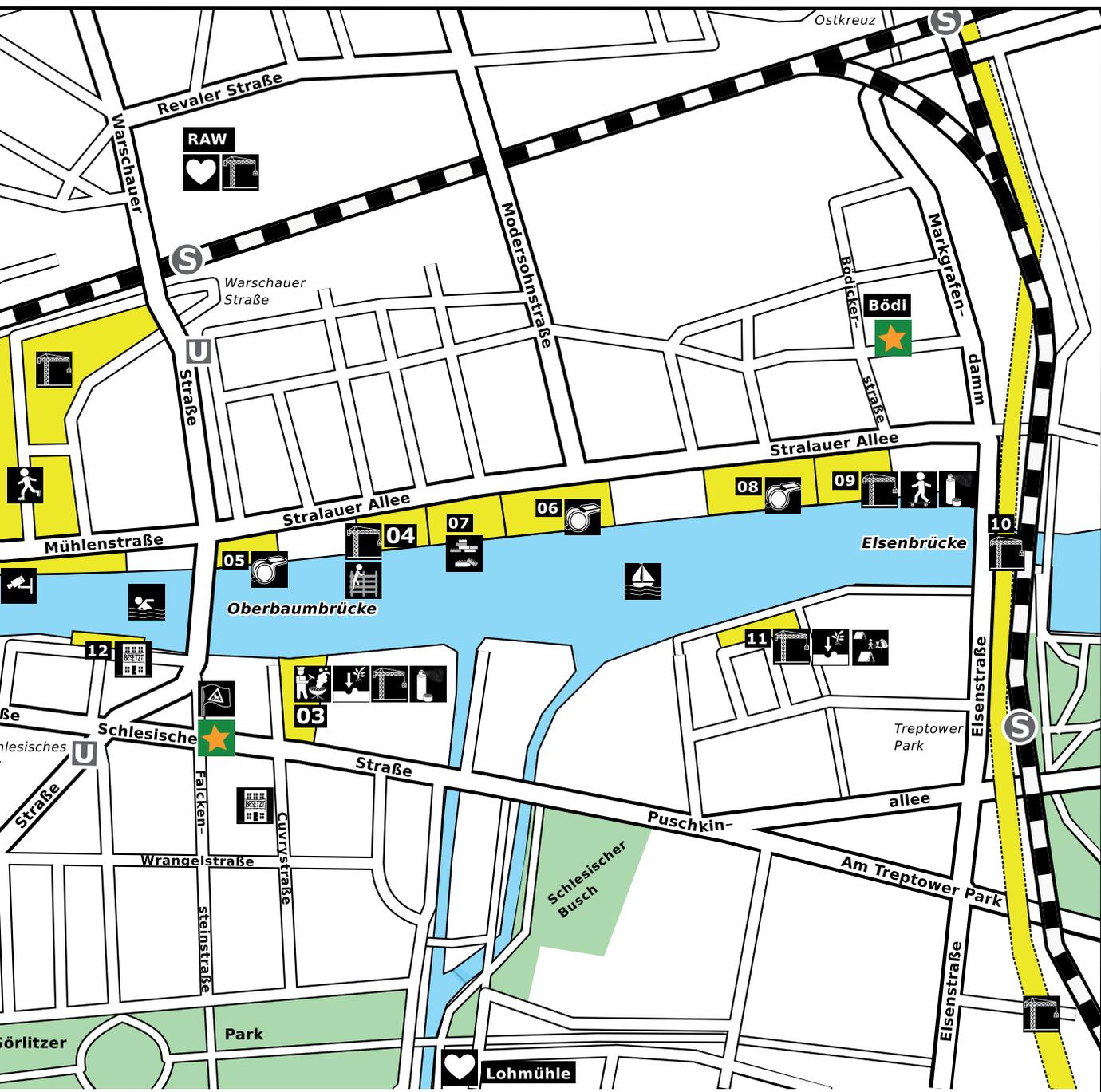
24 Das gemeinnützige Projekt **Young African Art Market, YAAM**, soll das Spreeufer spätestens dann verlassen, wenn hier der Eigentümerkonzern **Unorva** schicke Büros oder Luxuswohnungen bauen möchte.

25 Unzählige Bäume wurden hier gefällt, und über **600.000 Euro** hat der Neubau eines geometrischen **Uferstreifens** mit „japanischen Kirschbäumen“ gekostet, bezahlt von der öffentlichen Hand.

26 Auf dem Gelände, wo sich heute die kommerzielle Strandbar „**Strandgut**“ befindet, möchte der Eigentümer **Stoffel Holding**, der auch die sogenannten „**Marthashöfe**“, sehr teure Lofts in Prenzlauer Berg, baut, demnächst ein **Luxus-Wohn-Hochhaus** errichten.

27 Der **East Side Park** wurde mit Mitteln von Herrn Anschutz gebaut, dafür setzte seine Firma ein Aufsägen der **East-Side-Gallery** und einen **O2-Anleger** auf privatem Ufer durch.

28 Gegen die **O2/Anschutz-Halle** gab es bei der Eröffnung heftige Proteste. Die Halle und 100.000 m² Grundstücke um die Halle gehören der **Anschutz Entertainment Group**, deren Chef P. Anschutz für seine homophoben Einstellungen bekannt ist. Um die Halle herum sollen ein „**Entertainment Center**“, **Hotels, Einkaufszentren und teure Wohnungen** entstehen.



SA. 5. JUNI 2010

AUF ZU NEUEN UFERN. MEDIASPREE ENTERN!

Mediaspree wird weitergebaut. Trotz diverser Protestaktionen, Großdemonstrationen und einem im Jahr 2008 mit 87% der Stimmen (ca. 30000) deutlich gewonnen Bürger_innen-Entscheids. In einem Sonderausschuss zeigten sich sowohl der Bezirk als auch der Senat uneinsichtig und treiben das Großprojekt unvermindert weiter. Die Mieten in den angrenzenden Kiezen steigen ungebremst, Menschen mit geringem Einkommen werden aus der Innenstadt verdrängt. Nach einer Zeit mit relativ wenigen Protesten ist es nun notwendig, wieder auf die Straße zu gehen und der Politik klar zu machen, dass unsere Stadt nicht dafür da ist, einigen Investor_innen fette Profite zu bescheren, während wir immer weniger Freiräume haben und unser Lebensstandard durch steigende Mieten (bei schlecht bleibenden Löhnen) absinkt. Wir werden an diesem Tag zeigen, was wir vom Kapitalismus und seiner Stadtplanung halten: Nichts!

Wir rufen alle Betroffenen und solidarischen Leute auf, sich am Aktionstag „Mediaspree Entern!“ am 05. Juni 2010 zu beteiligen – kreativ, vielfältig und entschlossen!

Los geht es mit zwei Demos um 13:30 Uhr jeweils vom Kotti und Boxi aus laut und fröhlich bis zur Oberbaumbrücke.

Im Anschluss daran rufen wir ab 15:00 Uhr eine Aktionsphase aus mit mehreren Infopunkten, Live-Musik, **Aktionsradio (Frequenz: 95,2 UKW)** und Voküs. Lasst uns in überbeuerte Läden gehen und dort mitgebrachte Getränke und Speisen konsumieren. Lasst uns die Rückseite der Eastside-Gallery als Fläche für Ideenwerkstätten nutzen und bemalen. Lasst uns Gärten anlegen und die Karte auf diesem Flyer als Inspiration sehen.

Dazu werden wir in größeren Gruppen einige Grundstücke im Mediaspree-Gebiet besichtigen, um dort Ideen zu entwickeln, wie ein Spreeufer für alle möglich ist – ohne Privatisierungen, Kommerzialisierungen und steigende Mieten in den angrenzenden Kiezen. Bestenfalls beginnen wir auch schon mit der Gestaltung und haben Baumaterial, Pflanzen, Farbe und gute Laune dabei. An Mediaspree sind viele Einzelprojekte beteiligt, die es sicher alle verdient haben theoretisch und praktisch unserer Kritik unterworfen zu werden. Für den 5. Juni haben wir vier beispielhafte Grundstücke für Aktionen ausgesucht, um gegen die unsoziale Stadtentwicklung zu protestieren:

01 das ehemalige Dämmissol-Gelände an der Köpenicker Str. neben der Schillingbrücke (30% des Kreuzberger Spreeufers) soll dieses Jahr privatisiert werden. Dort gibt es gerade verschiedene Zwischennutzer_innen der Lagerhallen, ein großer Teil liegt brach. Am Streit über dieses Grundstück zerbrach der bezirkliche Sonderausschuss Spree-raum. Lasst uns dorthin gehen und bleiben – als Signal, dass wir eine Privatisierung ablehnen und das Spreeufer selberrichten werden!

02 das Gelände der ehemaligen Eisfabrik (schräg gegenüber von der Köpi): die Kühlhäuser stehen trotz Denkmalschutz vor dem Abriss und das Gelände, das der dem Bundesfinanzministerium unterstellten Treuhandgesellschaft TLG (Sitz am Alexanderplatz) gehört, wird mittelfristig privatisiert werden – als weiterer Mediaspree-Baustein. Anwohner_innen der angrenzenden und ebenfalls der TLG gehörenden Häuser werden dabei schikaniert. Lasst uns diesem Schauspiel ein Ende setzen und weitere Abrissarbeiten sowie eine Privatisierung verhindern!

03 die Brache Cuvry/Ecke Schlesische Straße (IVG- Immobilien): dies ist eine der letzten großen Freiflächen an der Spree, die auch viele Leute, z. B. zum Grillen, nutzen; hier soll ein riesiger Klotz mit 36000 m² kommerzieller Nutzfläche hin, der nicht nur die beliebte Streetart an der Brandwand überdecken, sondern dem Wrangelkiez einen weiteren Aufwertungsschub geben wird, sodass es hier bald aussieht wie am Hackeschen Markt. Lasst uns deutlich machen, dass wir hier eine Grünfläche erhalten möchten: mit all unserer Kreativität, mit kleinen selbstorganisierten Gärten, Grillstellen, Graffiti-Wänden, als Treffpunkt für Anwohner_innen!

04 die Baustelle des Nippon-Hotels (neben Universal und MTV): dieses Jahr wird hier das 4-SternePlus-Flagship-Hotel fertiggestellt. Aktuell scheint es, als würde das Mediaspree-Gebiet immer stärker zum Luxus-Hotel-Standort kombiniert mit teurem Wohnen werden. Dem werden wir entgegengetreten und auf die Baustelle gehen, unter dem Motto: „Luxus? Dann bitte für alle!“ Das Nippon-Hotel eignet sich, durch regelmäßige Protest-Aktionen zum symbolischen Pleite-Objekt zu werden. Nehmen wir den Aktionstag als Auftakt für eine Kampagne, die verdeutlicht, dass die Hotel-Pläne ohne uns gemacht wurden!

Möglicherweise wird die Berliner Polizei auf Weisung der politisch Verantwortlichen verhindern wollen, dass wir, die Bewohner_innen dieser Stadt praktisch mitentscheiden, wie wir leben wollen. Deshalb sollten wir uns darauf vorbereiten, an der ein oder anderen Stelle über eine Mauer oder einen Zaun hüpfen zu müssen, kleinere Haken zu schlagen, um an Polizeiketten vorbeizukommen und mit Schlauchbooten oder auf Luftmatratzen von der Spree aus auf die Grundstücke zu gelangen, die uns besonders am Herzen liegen. Es gilt sich nicht provozieren zu lassen und zivilen Ungehorsam zu praktizieren.

Um Punkt 18 Uhr gibt's eine große kollektive Aktion: Lärmdemo. Wir werden alle dort ans Spreeufer gehen, wo wir gerade sind, zu unseren Lieblingsstellen oder den Objekten, die wir am stärksten ablehnen. Nun sind wir einige Minuten so laut wie möglich, veranstalten eine wütende Lärmdemo entlang der Ufer, die wir hiermit für uns alle einfordern. Nehmt Dinge mit, die laut sind und lasst euch zusätzliche Aktionen einfallen, spannt Transparente auf, klettert auf Gebäude oder springt in die Spree. Im Anschluss daran bleiben wir an Ort und Stelle: wir bauen, basteln, lachen, tanzen und grillen in die Nacht hinein, haben Zelte und Decken dabei und freuen uns auf die nächsten Proteste.

Denn wir kommen wieder, keine Frage.

Lasst uns so gut wie möglich informieren und auf den Aktionstag vorbereiten. Reden wir in unseren WGs und mit den Nachbarn darüber. Organisieren wir uns Schlauchboote, Enterhaken, Transparente und alles, was sonst so gebraucht werden wird. Weitere Ankündigungen und Informationen zu einzelnen Grundstücken finden sich auf dem Blog (mediaspreentern.blogspot.de) und in einigen in letzter Zeit erschienenen Indymedia-Artikeln (www.de.indymedia.org).

Gern gesehen sind auch immer wieder engagierte Menschen auf unseren Vorbereitungstreffen – Termine findet ihr auf unserem Blog. Unsere große letzte Infoveranstaltung vor dem Aktionstag findet am 01. Juni 2010, 19:30 im SO 36, Oranienstraße 190, Kreuzberg, statt.

MS-ENTERN@RISEUP.NET // MEDIASPREENTERN.BLOGSPORT.DE

V.I.S.D.P.: S. SIHLER, STRALAUER ALLEE 99, 10245 BERLIN

